



Gegen den Faschismus und
die Politik der Spaltung

**Unsere Alternative
heißt Solidarität**

Die Linke

**Jüdisches Leben
schützen!**

Wir treten ein:

- Entschieden gegen Antisemitismus
- Für Schutz und Sichtbarkeit jüdischer Kultur und Lebens
- Für eine dauerhafte wie kritische Erinnerungsarbeit

Die Linke

Kreisverband
Stormarn

Jüdisches Leben in Stormarn schützen und sichtbar machen!

Acht Vorfälle die Woche.

Antisemitismus nimmt in Deutschland rasant zu. Dokumentierte die landesweite Meldestelle Schleswig-Holstein im Jahr 2020 47 Vorfälle, so waren es 2025 mehr als 411 Vorfälle. Im Abgleich mit den Zahlen der Landesstaatsanwaltschaften muss von wesentlich mehr Fällen ausgegangen werden.

Derweil arbeitet das schleswig-holsteinische Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissen, Forschung und Kultur ressortübergreifend und in Zusammenarbeit mit den jüdischen Landesverbänden an einem Landesaktionsplan gegen Antisemitismus und für die Förderung der Sichtbarkeit jüdischen Lebens in Schleswig-Holstein. Die Bildungspolitik und das Engagement für Aufklärung wie Erinnerung vieler Vereine wie Privatpersonen in dieser Sache haben in Stormarn positive Entwicklungen geschaffen. So wurden u.a. zwei Schulen, die Stormarnschule in Ahrensburg sowie die Berufsschule des Kreises Stormarn von der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem ausgezeichnet.

Jüdische Gemeinde in Stormarn.

Mit Blick auf bestehende 'Jüdische Gemeinde Ahrensburg-Stormarn', mit eigenem Betraum sowie historischem Friedhof, sind die bisherigen Bestrebungen gegen Antisemitismus begrüßenswert. Die ersten jüdischen Familien siedelten sich 1788 in Ahrensburg an und bis Mitte des 19. Jahrhunderts stieg die Zahl der Mitglieder der jüdischen Gemeinde an. Doch die heutige Gemeinde in Ahrensburg wurde erst 2003 wiedergegründet.

Wir sagen: Das dürfen wir nicht vergessen!

V.i.S.d.P.:

Doreen Lingmann, Die Linke Stormarn,
info@die-linke-stormarn.de,
Postfach 1205, 22902 Ahrensburg

Als Linke Verantwortung übernehmen.

Durch das historische Versagen der arbeitenden Klasse, dem Unvermögen von Sozialdemokraten, Sozialist*innen und Kommunist*innen sich zu einigen und sich dem spezifisch deutschem Faschismus gemeinsam entgegenzustellen und seine Machtübernahme zu verhindern, war auch das Schicksal der damaligen europäischen Jüd*innen besiegelt. Ende 1941 wurde der letzte jüdische Einwohner von Ahrensburg deportiert und ermordet. Insofern sind wir froh, dass es heute wieder eine aktive Gemeinde gibt, die die kulturelle Landschaft in Stormarn bereichert und zur historischen Vielseitigkeit beiträgt.

Solidarisch erinnern und wachsam sein.

Wir als Linke im Kreis Stormarn gehen davon aus, dass sich die ansteigenden Vorfälle von Antisemitismus nicht nur in den größeren Städten wie Kiel, Neumünster oder Lübeck ereignen, sondern auch in der Fläche und in den kleineren Kommunen. Das heißt, dass auch in Stormarn Antisemitismus wieder zunimmt. Dieser Umstand ist für uns nicht akzeptabel.

Wir rufen dazu auf, sich gemeinsam wie kritisch zu erinnern, zu gedenken und sich Antisemitismus entschieden entgegen zu stellen, auch in Stormarn!

